

Veranstaltungsreihe
(Queer-)Feminismen im Dialog –
Elternschaft in Bewegung

LEBEN MIT UND OHNE KINDER – (QUEER)FEMINISTISCHE UTOPIEN UND FALLSTRICKE

Podiumsdiskussion am
26. Juni 2023
18:30 Uhr

Wie kann ein gutes Leben mit und ohne Kinder aussehen? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, in der alle Menschen frei entscheiden können, ob sie selbst Kinder bekommen oder nicht? Wie kann das Leben zwischen Menschen mit und ohne Kinder solidarisch gestaltet werden?

Die Podiumsdiskussion richtet den Blick auf die (Un)Möglichkeit der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Care Arbeit in kapitalistischen Verhältnissen und auf (queer)feministische Utopien für das Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen. Dafür sollen verschiedene Konstellationen in den Blick genommen werden, in denen Kinder im Hier und Jetzt aufwachsen: Regenbogenfamilien, Co-Parenting, Wohnprojekte, assistierte Elternschaft, Wir wollen außerdem Fallstricke dieser Konstellationen diskutieren und der Frage nachgehen, wie eine (queer)feministische Familienpolitik aussehen könnte, die Kinder und Erwachsene aller Geschlechter in den Blick nimmt und Care Arbeit solidarisch verteilt.

Es diskutieren:

ALMUT BIRKEN

Co-Herausgeberin von „Links leben mit Kindern“, forscht im Rahmen einer Doktorarbeit über (gute Alternativen zu) Demokratie (aka Kommunismus), ist freiberuflich in der politischen Bildungsarbeit tätig, hat 2 Kinder und ist vorläufig gescheitert an der Überwindung der Kleinfamilie

REBECCA ROTTLER

Sozialarbeiterin und systemische Therapeutin i.A.; arbeitet bei BerTA – einer Beratungsstelle für Regenbogenfamilien in Stuttgart, berät dort vor allem zu queerer Elternschaft und Wege zum Kind und gibt Workshops für Fachkräfte zu Themen rund um den Regenbogen

BORGHILD STRÄHLE

Diplom Sozialpädagogin (FH), arbeitet bei adis e.V. in Tübingen mit den Schwerpunkten Antidiskriminierungsberatung, Empowerment sowie Fort- und Weiterbildungen zu Antidiskriminierung. Freiberuflich als Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen mit Behinderungen tätig

ANNE STECKNER

Autorin, Mutter und Bildnerin; schreibt u.a. zum Zusammenhang von Familie, Geschlecht und Ökonomie, und zwischendurch auch mal ein Kinderbuch „Das Baby von Bethlehem. Die Geschichte einer Geburt“, Autorin des Stichwortes „Freiheit“ im Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft

Moderiert durch Bettina Staudenmeyer – Forschungsinstitut tifs

Wir bitten um Anmeldung
unter info@tifs.de bis zum 19. Juni 2023. Bitte geben Sie dabei an,
ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten.

26. Juni 2023 || 18:30 bis 21:00 Uhr || Brahmzimmer
Museumsgesellschaft, Wilhelmstraße 3, 72074 Tübingen

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt, die Referent*innen sind vor Ort. Wir freuen uns auf die Begegnung. Es ist aber auch möglich, per Zoom teilzunehmen.

Zur Veranstaltungsreihe „(Queer-)Feminismen im Dialog – Elternschaft in Bewegung“:

Verschiedene feministische Perspektiven auf Elternschaft sollen hörbar gemacht und historische Linien und Brüche in den Debatten rund um Elternschaft einbezogen werden. Dabei wird immer auch auf Verständigungen zwischen den Generationen geachtet – denn frühere feministischen Kämpfe werden in heutigen Kämpfen oft übergangen, und umgekehrt werden die Kämpfe junger Feminist*innen häufig durch die Vertreter*innen der älteren Generationen abgewertet.

Mit der Veranstaltungsreihe sollen verschiedene Einzelpersonen und Organisationen erreicht und zusammengebracht werden, die sich feministisch, gleichstellungsorientiert und/oder antidiskriminierend verorten, insbesondere Selbstorganisationen. Die Veranstaltungsreihe möchte einen Beitrag zur Verständigung leisten. Gleichzeitig wollen wir eine feministische Streitkultur weiterentwickeln.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Forschungsinstitut tifs e.V. durchgeführt, finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Eine Veranstaltung von



unterstützt durch

